

der DDR zu West-Berlin und zur Bundesrepublik Deutschland hin. Die dramatischen Szenen, die sich um den Mauerbau in Berlin abspielten, gehören seitdem zu unser aller historischem Gedächtnis. Doch wie wurde der Mauerbau in der DDR-Provinz wahrgenommen, welche unmittelbaren Auswirkungen konnten in der Stadt und im Bezirk Halle beobachtet werden? Solchen Fragen möchte der Themenabend nachgehen. Vor der Veranstaltung wird eine Führung durch die Außenstelle des BSTU angeboten, im Anschluss an den Vortrag werden einzelne Akten präsentiert, in denen Auswirkungen des Mauerbaus dokumentiert sind.

**Die Folgen des Mauerbaus am 13.8.1961 in Halle bzw. im Bezirk Halle**

Prof. Dr. Mathias Tullner (Magdeburg)

**Aktenpräsentation**

Uta Leichsenring (BSTU Halle)  
anschließend Möglichkeit zum Besuch der Ausstellung in der BSTU

**19. SEPTEMBER** 17 Uhr, Bibliothekssaal des IZEA,  
Frankeplatz 1, Haus 54

Zu Ehren von Günter Mühlpfordt anlässlich seines 90. Geburtstages – zusammen mit dem Interdisziplinären Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung und den Franckeschen Stiftungen zu Halle.

Begrüßung: Dr. Thomas Müller-Bahlke,  
Prof. Dr. Daniel Fulda (Direktor des IZEA)  
Grußwort: Prof. Dr. Udo Sträter (Rektor der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)  
Laudatio: Prof. Dr. Andreas Ranft

**VORTRÄGE**

von Prof. Dr. Georg Schmidt (Jena) und  
PD Dr. Holger Zaunstock (Halle)

**Schlussworte:** Prof. Dr. Günter Mühlpfordt  
anschließend kleiner Empfang

*12. Tag der hallischen  
Stadtgeschichte*

**4./5. NOVEMBER**

**Im Licht und Schatten Magdeburgs:  
Die Rechtsmetropole Halle im Mittelalter**  
Konzeption und Leitung:  
Prof. Dr. iur. Heiner Lück (Halle)

Der Stadtgeschichtstag hat verschiedene rechtliche Aspekte des mittelalterlichen Halle zum Gegenstand. Ausgewiesene Wissenschaftler(innen) werden sowohl zu Grundfragen des Stadtrechts als auch zu Recht und Verfassung der Stadt Halle im Hoch- und Spätmittelalter neuere und neueste Forschungsergebnisse offerieren. Von besonderem Interesse dürfte das „Halle-Neumarkter Recht“ als Gegenstand eines beachtlichen Rechtstransfers, vornehmlich nach Schlesien, innerhalb der großen Magdeburger Stadtrechtsfamilie sein. Auch neue Aspekte der Forschungen zu Roland und Wappen von Halle werden zur Sprache kommen.

*Neue Bücher*

**18. MAI**

**Stadtgeschichtlicher Abend mit Empfang**

18 Uhr, Saal im Christian-Wolff-Haus, Große Märkerstraße 10, mit dem Mitteldeutschen Verlag, dem Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e.V. und dem Stadtmuseum Halle

Forschungen zur hallischen Stadtgeschichte, Band 16 und Band 17  
Dr. Andrea Thiele spricht über ihr Buch:  
**Residenz auf Abruf? Hof- und Stadtgesellschaft in Halle (Saale) unter dem letzten Administrator des Erzstifts Magdeburg, August von Sachsen (1614–1680)**

PD Dr. Holger Zaunstock, Dr. Jörn Weinert und Dr. Andrea Thiele sprechen über das von ihnen herausgegebene Buch:  
**Der Bürger und seine Stadt. Bürgerschaftliches Engagement zwischen Mittelalter und Moderne in Halle.**

# Die Stadt und das Recht

**KONTAKT**



**Verein für hallische Stadtgeschichte e.V.**

Dr. Thomas Müller-Bahlke und  
PD Dr. Holger Zaunstock (Vereinsvorsitzende)  
Franckesche Stiftungen  
Frankeplatz 1/Haus 37, 06110 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 2127415  
Telefax: 0345 212748  
Mail: mail@stadtgeschichte-halle.de  
Internet: www.stadtgeschichte-halle.de

Abbildungen: Stadtarchiv Halle



Jahresprogramm  
**2011**

Verein für hallische Stadtgeschichte e.V.



# 2011

## Jahresprogramm

Verein für hallische Stadtgeschichte e.V.

Schwerpunktthema

# Die Stadt und das Recht

### 11. APRIL JAHRESMITGLIEDERVERSAMMLUNG

17 Uhr, Englischer Saal, Franckesche Stiftungen, Haus 26

19 Uhr, Öffentlicher Abendvortrag:  
**Die Kanzel der Ulrichskirche zu Halle – Geschichte und Schicksal einer sakralen Kostbarkeit**  
Sven Pabstmann, M.A. (Halle)  
Einleitung und Moderation:  
Dr. Thomas Müller-Bahlke

Im Rahmen des Vortrages wird die Geschichte der Kanzel beleuchtet: Von der Entstehungsgeschichte (Stiftung, Auftraggeber und Künstlerschaft) im 16. Jahrhundert, über die Neugestaltung im 17. Jahrhundert, die Zeit August Hermann Franckes als Pfarrer an der Ulrichskirche, über den vermeintlichen Plan zum Abriss und zum Erhalt der Kanzel im 19. Jahrhundert bis schließlich zum Umgang mit bzw. zum Verlust der Kirchengestaltung im 20. Jahrhundert. Am Ende wird ein Blick auf den Abriss der Kanzel, die Rückführung und die Rekonstruktionspläne in den letzten zehn Jahren stehen.

### Jahresvortragsreihe des Vereins

jeweils: 18 Uhr, Englischer Saal, Franckesche Stiftungen, Haus 26

**Arme, Kranke, Außenseiter – Sozialfürsorge in der vormodernen Stadt**  
Konzeption und Leitung: Prof. Dr. Klaus Krüger, Dr. Andrea Thiele, Prof. Dr. Andreas Ranft

**23. MAI Halles Hospitäl im Spätmittelalter und deren Krankenpflege**  
Rüdiger Weise (Halle)

**6. JUNI Geben vor czwey crutze vnd eyn marien bilde – Auswertungsmöglichkeiten und -grenzen von Kirchenrechnungen am Beispiel der Zwickauer Marienkirche**  
Dr. Julia Sobotta (Marburg)

**27. JUNI Schwarzer Tod und Aussatz – Verschiedene Herausforderungen, verschiedene Antworten**  
Prof. Dr. Dr. Ortrun Riha (Leipzig)

**5. SEPTEMBER Städtisches Stiftungswesen und Sorge um das Gemeinwohl**  
Dr. Michael Ruprecht (Münster)

**12. SEPTEMBER Zur Sozialstruktur Halles im 17. Jahrhundert**  
Dr. Andrea Thiele (Halle)

**26. SEPTEMBER Erwerbsarbeit, Berufsauffassung und soziale Sicherheit im Halle des 18. Jahrhunderts**  
Dr. Katrin Moeller (Halle)

### Stadtgeschichte braucht Raum. Die Freiluftreihe des Vereins

**Rechtsorte in Halle**  
Konzeption und Leitung:  
Prof. Dr. iur. Heiner Lück (Halle)

Wie jede Stadt weist auch Halle Örtlichkeiten auf, die an des Rechtsleben und Rechtsverständnis in der Vergangenheit erinnern (Plätze, Gebäude, Gerichts- und Richtstätten, Denkmäler u.ä.). Dazu gehören neben vielen anderen rechtsgeschichtlich relevanten Orten der Gebäudekomplex Kühler Brunnen (Anwesen des 1535 hingerichteten Hans Schenitz), die Galgenbergschlucht (Richtstätte des Amtes Giebichenstein), das Landgericht (opulenter preußischer Justizpalast 1905) und das Grab des Christian Thomasius auf dem Stadtgottesacker. Sie sollen als gegenständliche Quellen der Rechtsgeschichte vor Ort zum Sprechen gebracht werden.

**30. MAI Kühler Brunnen 18.00 Uhr**  
Referentin: Dr. Anke Neugebauer  
Rechtshistorischer Kommentar:  
Prof. Dr. Heiner Lück

**20. JUNI Galgenbergschlucht 18.00 Uhr**  
Referent: Prof. Dr. Heiner Lück

**4. JULI Landgericht 18.00 Uhr**  
Referent: Prof. Dr. Dieter Dolgner  
Kommentar: Tilman Schwarz, Präsident des Landgerichts Halle

**15. AUGUST Stadtgottesacker 18.00 Uhr**  
Referent: Prof. Bernd Göbel  
Rechtshistorischer Kommentar:  
Prof. Dr. Heiner Lück

### Themenabende

**9. MAI 18 Uhr, Objekt 5, Seebener Straße 5**  
gemeinsam mit Objekt 5 und Moritz Götze  
**Subkultur und Stadtgeschichte (1970–1990) – ein stadthistorischer Abend mit Live-Musik von Jan Möser**

Ein wichtiger Bestandteil der jüngeren Stadtgeschichte (nicht nur) Halles sind die musikalischen und künstlerischen Subkulturen und ihre Aufführungsorte. Sie haben das Leben in der DDR-Zeit mitgeprägt und die Mentalität der Stadt verändert mit Wirkungen bis in die unmittelbare Gegenwart hinein. Der Themenabend lädt ein, sich an diese vergangenen Lebenswelten zu erinnern und sich mit ihnen auseinander zu setzen: Was bedeutet Subkultur für eine Geschichte der Stadt?

Begrüßung: Peter Brock (Objekt 5)  
Einführung: PD Dr. Holger Zaunstock

**Tanz aus der Reihe – Punk in Halle in den 80er Jahren**  
Mark M. Westhusen (Halle)

**Gespräch mit Moritz Götze und Dr. Udo Grashoff (Leipzig)**

**Live-Musik von und mit Jan Möser**

**25. AUGUST 18 Uhr, BStU, Raum 304, Blücherstraße 2**  
gemeinsam mit der Außenstelle Halle des „Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik (BStU)“  
**„Niemand hat die Absicht, eine Mauer zu errichten“. Halle und der 13. August 1961**  
Konzeption und Leitung:  
Prof. Dr. Hans-Joachim Solms

Am 13. August 1961 begann der Bau der Berliner Mauer und damit die hermetische Abriegelung